

Bestand „Abteilung proletarisch-revolutionärer und antifaschistischer Kunst der Nationalgalerie im Otto-Nagel-Haus“ (II. A)

Geschichte des Aktenbildners:

Das Otto-Nagel-Haus (Märkisches Ufer 16 und 18, Berlin-Mitte) bestand bereits seit 1969 als eine Unterabteilung des Märkischen Museums, wurde aber ab 1973 auf Bestreben der Nachlassinhaberinnen Otto Nagels, also seiner Witwe Wally Nagel und Tochter Sibylle Schallenberg-Nagel mit Ehemann Götz Schallenberg (letzterer übernahm schließlich den Direktorenposten des Hauses) als eine eigenständige Einrichtung des Magistrats von Berlin (DDR) geführt. Das Museum zeigte sowohl eine ständige Ausstellung zu Leben und Werk Otto Nagels (die Mehrheit der Exponate kam aus dem Eigentum von Wally Nagel, ergänzt durch Leihgaben anderer Museen der DDR), als auch wechselnde Sonderausstellungen, überwiegend über Zeitgenossen und Schüler Otto Nagels.

Nachdem Sibylle Schallenberg-Nagel und Götz Schallenberg im Frühjahr 1979 nacheinander ihre Beschäftigung im Museum aufgaben und Wally Nagel die in ihrem Besitz befindlichen Werke aus der Sammlung zurücknahm (mehrere Schreiben von Götz Schallenberg und Sibylle Schallenberg-Nagel hierzu finden sich unter SMB-ZA, II A/NG, 0957 und zur Museumsübergabe unter SMB-ZA, II A/NG, 1003, Abberufungsbescheid von Götz Schallenberg durch den Magistrat unter SMB-ZA, II A/NG 1020), erhielt vorübergehend eine Mitarbeiterin des Magistrats von Berlin, Hildegard Schmidt, die Leitung. Von November 1979 bis 1981 wurden nun ausschließlich wechselnde Sonderausstellungen im Otto-Nagel-Haus gezeigt.

Nach Verhandlungen der Nationalgalerie mit dem Magistrat konnte diese das Otto-Nagel-Haus schließlich als dritte Unterabteilung übernehmen. Die neue Direktorin wurde Friedegund Weidemann, die zuvor in der Nationalgalerie als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war. Thematisch widmete sich diese Abteilung nun wieder dem Werk Otto Nagels und weiteren kommunistischen und antifaschistischen Künstlern, darunter Hans und Lea Grundig, Otto Dix, Conrad Felixmüller und John Heartfield. Die Nationalgalerie besaß bereits eine Sammlung von Werken dieser Künstler (und auch Werke Otto Nagels) und die Leihgaben von Wally Nagel fanden wieder ihren Weg in die Ausstellung. Entsprechend der thematischen Ausrichtung wurde die neue Abteilung „Proletarisch-revolutionäre und antifaschistische Kunst der Nationalgalerie im Otto-Nagel-Haus“ benannt. (Eine ausführliche Pressenotiz zur Wiedereröffnung am 16. Juni 1982 findet sich unter SMB-ZA, II A/NG 1008, ein Verzeichnis der von der Nationalgalerie übernommenen Werke unter SMB-ZA, II A/NG 0941.) Auch die weiterhin stattfindenden Sonderausstellungen widmeten sich thematisch passenden Künstlern, vertreten waren unter anderem Käthe Kollwitz, Max Lingner, Georg Grosz, Walter Ballhause, Kurt Lade, Georg Muche, John Heartfield, Otto Gutfreund und Otto Pankok.¹

¹ Übersicht der Ausstellungen in: Die Nationalgalerie, hrsg. von Peter-Klaus Schuster, Köln 2001, S.416 - 423.

Direktorin Friedegund Weidemann gab im Februar 1990 die Leitung an Irene Goguel ab, die Konzeption des Hauses blieb vorerst unverändert. Nach der Zusammenführung der Staatlichen Museen aus Ost- und West-Berlin im Januar 1992 wurde die Dauerausstellung aus Beständen beider Nationalgalerien bestritten. Zwei Sonderausstellungen im Jahr 1991 widmeten sich nun anderen Künstlern (dem Kreuzberger Milieumaler Kurt Mühlenhaupt und einem Berliner Fotografen des späten 19. Jahrhunderts, F. Albert Schwarz).

1994 musste das Haus aus Mangel an finanziellen Mitteln schließen (in den Schriftwechseln zu Ausstellungsplanungen ab 1990 finden sich viele Hinweise auf lange Zeit der Unsicherheit über ein Fortbestehen der Abteilung: SMB-ZA, II A/NG 0951), seit 1995 befindet sich das Bildarchiv der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in den Räumlichkeiten.

Zur Verzeichnung des Bestandes:

Die Erschließung fand im Zeitraum vom 12. Dezember bis 2. März 2018 statt. Der Aktenbestand des Otto-Nagel-Hauses lag zu Beginn bereits geheftet und mit Aktendeckeln versehen vor und es bestand für einen Großteil bereits eine (teilweise unvollständige) Verzeichnung. Da diese allerdings noch nicht den Erschließungsrichtlinien des Zentralarchivs entsprach, wurde nach Sichtung und Kassation bzw. Überführung einzelner Akten in andere Sammlungsbestände als Dokumentationsmaterial eine vollständige Neuverzeichnung durchgeführt.

69 Akteneinheiten wurden vorab kassiert, die Personendaten des Personalbuchs (Altsignatur ONH 0018) vor der Kassation in die Archivdatenbank „Museumsmitarbeiter ab 1830“ eingepflegt. Die Akten der Brigade „Otto Nagel“ des VEB Kabelwerk Oberspree wurden dem Bestand entnommen und dem Landesarchiv Berlin angeboten (ONH 0089 – 0096).

Zur archivgerechten Verpackung wurden Heftbügel und Deckblätter entfernt (sowie die einzelnen Blätter grundsätzlich entmetallisiert) und die Akten in jeweils eine Jurismappe einsortiert. Akten mit größerem Umfang wurden auf zwei bzw. drei Mappen aufgeteilt und dies entsprechend in der Archivdatenbank vermerkt. Aus 103 übernommenen Akteneinheiten (83 mit ONH-Signaturen und 20 mit VA-Nummern) entstanden so 112 neue Akteneinheiten (Signaturen SMB-ZA, II A/NG 0919 – 1030).

Eingepflegt wurde ein bisher nicht verzeichnetes und nicht datierbares Konvolut von Karteikarten, welches sowohl unterschiedliche Zusammenstellungen von Ausstellungsexponaten, vermutlich aus unterschiedlichen Zeiträumen, als auch Werkverzeichnisse Otto Nagels beinhaltete. Die Karteikarten wurden nach thematischen Kriterien in verschiedene Einheiten geteilt und so verzeichnet und signiert (SMB-ZA, II A/NG 1031-1039).

Fotos wurden in säurefreies Papier eingeschlagen, Dias in säurefreie, transparente Kunststoffhüllen. Broschüren und Druckschriften (hauptsächlich zu Ausstellungen, Veranstaltungsinformationen, Informationen und Richtlinien der öffentlichen Verwaltung) verblieben bei der jeweiligen Akte, da sie immer in Zusammenhang mit den übrigen Schriftstücken stehen.

Die Bestände umfassen die Jahre 1969 bis 1995 und enthalten nicht nur die Akten aus der ehemaligen Unterabteilung der Nationalgalerie, sondern auch des Rechtsvorgängers, der Einrichtung

des Magistrats von Berlin unter der Leitung erst von Götz Schallenberg, später (1979-1981) von Hildegard Schmidt.

Die Akten aus der ersten Zeit unter dem Magistrat von Berlin tragen zur Unterscheidung der unterschiedlichen Provenienz im Titel daher lediglich den Namen „Otto-Nagel-Haus“. Akten aus der späteren Zeit als Unterabteilung der Nationalgalerie, sowie Akten, die zwar in der ersten Zeit begonnen, in der späteren aber weitergeführt wurden, sind im Titel mit dem vollständigen Namen der Unterabteilung „Abteilung proletarisch-revolutionärer und antifaschistischer Kunst der Nationalgalerie im Otto-Nagel-Haus“ versehen.

Korrespondierende Literatur aus der Bibliothek:

Das Otto-Nagel-Haus: DDR, 102 Berlin, Märk. Ufer 16/18, Berlin 1976. (NG-ONH 1/1976/1)

R. März: Das Otto-Nagel-Haus mit neuem Profil. Deutsche Kunst zwischen den Weltkriegen. In: MuseumsJournal. Berlin & Potsdam, hrsg vom Museumpädagogischen Dienst, Berlin I/1993, S. 68-69. (SMB 3/5/1.1993)

F. Weidemann: Das Otto-Nagel-Haus. In: Die Nationalgalerie. / Friedegund Weidemann. Hrsg. von Peter-Klaus Schuster, Köln 2001. S.369. (NG 1/2001/3)

F. Weidemann: Das Otto-Nagel-Haus als Abteilung der Nationalgalerie 1982 - 1995 : die Geschichte eines adoptierten Muse(e)n-Kindes. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz ... / hrsg. im Auftr. des Stiftungsrats vom Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. - Bd. 32.1995, Seite 243-259. (SPK 3/1/32)

F. Weidemann: Die Sammlung proletarisch-revolutionärer und antifaschistischer Kunst im Otto-Nagel-Haus als dritte Abteilung der Nationalgalerie. In: Forschungen und Berichte, Bd. 25, Kunsthistorische, numismatische und restauratorische Beiträge. Berlin, 1985. S. 92-95. (SMB 3/6/25.1985)

Korrespondierende Akten aus dem Bestand der Nationalgalerie (Ost):

SMB-ZA, II A/NG 0202 Handakte des Hausdirektors des Otto-Nagel-Hauses und des Alten Museums Hans Jürgen Papies

SMB-ZA, II A/NG 0203 Handakte des Hausdirektors des Otto-Nagel-Hauses und des Alten Museums Hans Jürgen Papies

SMB-ZA, II A/NG 0255 Handakte des Hausdirektors des Otto-Nagel-Hauses und des Alten Museums Hans Jürgen Papies

SMB-ZA, II A/NG 0643 Ausstellung "Max Lingner 1888 - 1959 - Gemälde, Zeichnungen, Pressegraphik" anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste der DDR 17. Nov. 1988 - 15. Jan. 1989

SMB-ZA, II A/NG 0644 Ausstellung "Otto Nagel - Leben und Werk 1894 - 1967 - Gemälde, Pastelle, Zeichnungen" in der Städtischen Galerie Schloss Oberhausen 10. Apr. 1987 - 08. Juni 1987

SMB-ZA, II A/NG 0645 Ausstellung "Otto Nagel - Leben und Werk 1894 - 1967 - Gemälde, Pastelle, Zeichnungen" in der Städtischen Galerie Schloss Oberhausen 10. Apr. 1987 - 08. Juni 1987

SMB-ZA, II A/NG 0646 Sonderausstellung "Bermsgrüner Arbeiterfotografen - Erich Meinhold, Kurt und Max Winkler, Kurt Beck" im Otto-Nagel-Haus 23. Febr. 1983 - 14. Apr. 1983

SMB-ZA, II A/NG 0647 Sonderausstellung "Arbeiterfotograf Walter Ballhause - Fotografien von 1930 bis 1933" im Otto-Nagel-Haus 06. Juli 1984 - 30. Aug. 1984

SMB-ZA, II A/NG 0648 Sonderausstellung "Sowjetische Fotografen 1941 - 1945 - Kämpfer - Sieger - Befreier" in Zusammenarbeit mit dem Fotokinoverlag Leipzig im Otto-Nagel-Haus 02. Okt. 1985 - 12. Jan. 1986

SMB-ZA, II A/NG 0649 Sonderausstellung "Dezső Révai - Fotograf und Interbrigadist in Spanien - Fotografien 1936 - 1939" im Otto-Nagel-Haus 24. Sept. 1986 - 13. Nov. 1986

SMB-ZA, II A/NG 0650 Sonderausstellung "Walter Martin - Fotografien 1930 - 1954" im Otto-Nagel-Haus 20. Juli 1988 - 20. Okt. 1988

SMB-ZA, II A/NG 0651 Sonderausstellung "Wählt Links! Das politische Plakat in Deutschland 1918 - 1933" im Otto-Nagel-Haus 10. Juli 1985 - 19. Sept. 1985

SMB-ZA, II A/NG 0652 Sonderausstellung "John Heartfield - Exil in der CSR - Fotomontagen 1933 - 1938" im Otto-Nagel-Haus 29. Jan. 1986 - 24. Apr. 1986

SMB-ZA, II A/NG 0806 Sonderausstellung "Kurt Lade 1905 - 1973 - Exil in Prag und London" im Otto-Nagel-Haus 06. März 1985 - 11. Apr. 1985

SMB-ZA, II A/NG 0833 Sonderausstellung "Georg Muche - Bilder der Schuld - 1927 - 1945" anlässlich des 90. Geburtstages des ehemaligen Bauhausmeisters im Otto-Nagel-Haus 24. Apr. 1985 - 13. Juni 1985

SMB-ZA, II A/NG 0836 Sonderausstellung "Otto Pankok - Die Passion - Kohlebilder, Druckgraphik, Plastik 1933 - 1945 aus dem Besitz des Otto-Pankok-Museums Haus Esselt, Hünxe-Drevenack/BRD" im Otto-Nagel-Haus 11. Mai 1988 bis 03. Juli 1988

SMB-ZA, II A/NG 0837 Sonderausstellung "Arbeiterfotograf Walter Ballhause - Fotografien von 1930 bis 1933" im Otto-Nagel-Haus 06. Juli 1984 - 30. Aug. 1984

SMB-ZA, II A/NG 0882 Sonderausstellung "Otto-Nagel - 1894 - 1967 - Gemälde, Pastelle, Zeichnungen" 26. Sept. 1984 - 30. Dez. 1984